

AYROS XA22

SAUBERE LEISTUNG

Das italienische Bootsfabrikat Ayros ist neu auf dem deutschen Markt. Wir wollten wissen, was die universell einzusetzende Ayros XA22 zu bieten hat und erprobten den kompakten Kunststoff-Gleiter mit maximal zulässiger Motorleistung in Gestalt des Suzuki DF200 APX. Genau diese Kombination sorgt für jede Menge Fahrvergnügen.



Während des Praxistests auf dem Rhein glänzt die 6,40 m lange und 2,55 m breite Ayros XA22 mit sportlich-sicheren Laufeigenschaften. Unsere Topspeed-Messung ergibt 37,8 Knoten, die 70 Stundenkilometern entsprechen.



Der vorliegende Praxistest mit der Ayros ergab sich ehrlich gesagt eher zufällig. Zur kurzen Vorgeschichte: Im vergangenen Oktober besuchten wir die Firma Boats & more im rheinland-pfälzischen Altrip, um vor Ort zwei ukrainische Aqua-Spirit-RIBs zu erproben. Das dafür von Fachhändler Alex Solz bereitgestellte Fotoboot war die zu diesem Zweck erstgewasserte Ayros XA22. Ein, wie wir finden, sehr ansehlicher Sportkabinenleiter – völlig neu im Verkaufsprogramm der Boats & more GmbH. Und da es ja ohnehin nicht allzu viele optisch ansprechende und problemlos trailerbare Cabin Cruiser im 22-Fuß-Segment gibt, entschieden wir uns, Ihnen das gute Stück in einem detaillierten Testbericht näherzubringen. Bootsexperte Alex Solz wurde, wie er uns erzählt, auf die Ayros XA22 während eines Messeaufenthaltes

hochbordiger Center Consoler mit offenem Cockpit. Die XA22 wartet bei identischen Rumpfabmessungen mit einer geräumigen Kabine nebst Bugsonnenliege auf. Gleiches gilt für das exakt 6,99 m lange Flaggschiff, die Ayros XA24, deren Maximalbreite ebenfalls 2,55 m beträgt. Beim Trailern mit einem starken Zugfahrzeug wird daher keine Sondergenehmigung benötigt. Das stilistisch sehr gefällige Ayros-Trio entsteht generell als aufwendiges Handlaminat. Die Boote erfüllen die Einstufungskriterien für die CE-Kategorie C und sind schon im Standard recht gut ausgestattet. Zur Individualisierung steht eine größere Auswahl an originalem beziehungsweise maßgeschneidertem Extrazubehör bereit.

Bei herrlich sonnigem Herbstwetter treffen wir Alex Solz im Club Nautico Ludwigshafen, der eine tolle weitläu-

konsum von weniger als 3 l/h immerhin 3,6 Knoten Vortrieb ergeben. Im Verdrängermodus können wir der Ayros zunächst einmal eine einwandfreie Kursstabilität bescheinigen. So liegen mit abgelesenen 2.500 min⁻¹ nahezu acht Knoten an, ehe das geringfügige Ansteigen des Bugs auf den baldigen Eintritt in die Gleitphase hindeutet. Mit glatten 4.000 Umdrehungen in der Minute ist man längst über den Berg, die jetzt anliegenden 18 kn werden als »defensiver« Cruising Speed verbucht, einhergehend mit einem Flüssigfutter-Bedarf um die 22 l/h. Fortan atmet der sehr gut am Gas hängende Suzuki DF200 frei durch, um bis zur 5.000-Touren-Messung mit einem heftigen Tempozuwachs aufzutrumphen – das GPS-Display zeigt richtig flotte 29,7 kn an. Auf dem oberen Drittel der Leistungsskala beweist der japanische Hightech-Außenborder nochmals Steh-



1. Dieses Foto verdeutlicht das sehr gute Platzangebot im selbstlenzenden Ayros-Cockpit
2. Auch die Bugkabine, hier mit einer Marine-Toilette, fällt überraschend geräumig aus
3. Der 200-PS-Suzuki-Außenborder passt optisch und leistungsbezogen ideal ins Bild

in Genua aufmerksam. »Das moderne Design ist mir sofort aufgefallen. Wir haben dann bei rauer See eine Probefahrt gemacht, die sehr überzeugend verlief.« Seitens der noch jungen Bauwerft, die GPA s.r.l. heißt und unweit der sizilianischen Metropolitanstadt Messina in der Gemeinde Roccalumera angesiedelt ist, bestand spontanes Interesse an einer Zusammenarbeit. Boats & more fungiert also als deutscher Exklusivanbieter der auch international aufstrebenden italienischen Bootsmarke, mit der man übrigens anlässlich der gerade beendeten boot Düsseldorf 2024 Flagge zeigte – unsere Testkandidatin war live und in Farbe in Halle 3 zu bewundern. Gegenwärtig sind drei Ayros-Modelle verfügbar. Die 6,40 x 2,55 m messende XC22 ist ein

fige Grünanlage mit neuwertigem Vereinshaus direkt am Bootssteg bietet. Hier ist die Ayros vertäut, und für die anstehende Probefahrt auf dem Rhein sofort einsatzbereit. Am Heck des unbelastet etwa 1.000 kg schweren Kunststoff-Bootes, das laut technischem Datenblatt für acht Personen oder eine Zuladung von 905 kg konzipiert wurde, setzt sich der eingangs erwähnte Suzuki DF200APX in Szene. Der vierzylindrige Viertakter, der seine 147 kW (200 PS) aus knappen 2,9 Litern Hubraum schöpft, punktet gleich nach dem Kaltstart mit flüsterleisem Sound und nähmaschinenartiger Laufkultur. Wir beginnen die tabellarischen Aufzeichnungen mit 650 min⁻¹ und 2,5 kn, erhöhen dann auf 1.000 Umdrehungen pro Minute, die bei einem Sprit-

vermögen. Mit maximaler Performance und 6.200 min⁻¹ beschleunigt das Boot auf nicht zu verachtende 37,8 Knoten, die einer Spitzengeschwindigkeit um die 70 km/h entsprechen. Mindestens genauso beeindruckend wie die erzielten Fahrwerte finden wir allerdings die beispielhaft sichere Wasserlage der Ayros, und dies übers gesamte Drehzahlband. In verschärftem Kurventempo bleibt die Seitenneigung über die Längsachse moderat, ein bisschen Propellerkavitation ist nur durch Extremmanöver »provokierbar«. Die gute Rauwassertauglichkeit, die fürs bandscheibenschonende Befahren der heimischen Küstenreviere vermutlich eine wichtige Konstruktionsvorgabe ist, wurde der XA 22 offenkundig in die Wiege gelegt. Wir über-

TEST

queren in verschiedenen Fahrstufen die Fotoboot-Heckwelle, um bei präzisiertem Einlenkverhalten unserer Probandin jeweils ein weiches Einsetzen zu notieren.

Zurück in der Marina, steht nun der Rundgang an, der über die optionalen Heckstege ins selbstlenzende Cockpit führt. Die innere Bordwandhöhe variiert zwischen 79 und 85 Zentimetern. Unter der 165 cm breiten achterlichen Bank wurde das Batteriesystem installiert. An zentraler Stelle befindet sich eine Wetbar mit Frischwasserversorgung. Der Kühlschrank wanderte aus Platzgründen

in den Unterbau der Skipperbank, die dem Steuermann und seinem Beifahrer leider keine bequeme Sitzposition bietet. Man sitzt gefühlt »abschüssig« und wie mit einem Lineal im Rücken – hier ist die Werft gefordert, dringend die notwendigen Verbesserungen herbeizuführen. Dabei sollten auch die vorhandenen Klettband-Fixierungen der ansonsten angenehm straff abgestimmten Polster durch eine andere Lösung ersetzt werden. Super gemacht sind hingegen die beidseitigen Stufenverbindungen zum »natürlichen Sonnenstudio« auf dem Vordeck, das stolze 200 x 185 cm misst.

Ein weiteres Highlight des Bootes ist die verblüffend voluminöse Bugkabine, die bei bis zu 165 cm lichter Höhe zwei vollwertige Schlafstätten birgt. Hinzu gesellt sich ein als Extra bestellbares elektrisches Marine-WC. Bleibt die Preis-Info: Eine motorlose Ayros XA22 kostet in der Basisversion 42.900 Euro. Für das hervorragend ausgestattete Testobjekt werden 85.417 Euro fällig. Inklusive der 200 Suzuki-Pferde, versteht sich. ■

Text & Fotos: Peter Marienfeld

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 6,40 m

Breite: 2,55 m

Tiefgang (Antr. angehoben): 0,45 m

Gewicht (o. Motor): 1.000 kg

CE-Kategorie: C

Max. Personenzahl: 8

Kojenzahl: 2 (+1)

Brennstofftank: 140 l

Wassertank: 39 l

Septiktank: 39 l

Baumaterial: GFK

Motorisierung: Außenborder (X-Langschaft), werftseitig empfohlene Leistung 110,3 bis 147 kW (150-200 PS)

Grundpreis (o. Motor): 42.900 €, Preis mit Testmotorisierung: ab 67.590 €, Preis des einsatzbereiten Testbootes inklusive Motor und umfangreicher Sonderausstattung: 85.417 €

MOTOR AM TESTBOOT

Suzuki DF200 APX, Viertakt-Außenborder mit elektron. Kraftstoff-Einspritzung, Leistung 147 kW (200 PS), Zylinderzahl: 4 in Reihe, Bohrung x Hub: 97 x 97 mm, Hubraum: 2.867 ccm, Gewicht: 241 kg, max. Drehzahlbereich 5.500-6.100 min⁻¹, Einzelpreis: 24.690 €

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Selbstlenzendes Cockpit, 140-l-Benzintank, 39-l-Wassertank, 39-l-Septiktank, Bugankerkasten, Steuerkonsole mit Acrylglas-Windschutzscheibe, Handlauf und mechanischer Lenkung, el. Signalhorn, Edelstahl-Reling, internationale LED-Navigationsbeleuchtung, Edelstahl-Gerätebügel, Teleskop-Badeleiter, Cockpit-Polsterung, abschließbare Kabine mit elektrischer Beleuchtung

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Hydraulische Lenkung, elektrisches Marine-WC, Flexiteek-Bodenbelag, elektrische Bugankerwinde, Zweifarben-Gelcoat, Kühlschrank, Heckdusche, Ganzpersenning, diverse Navigationselektronik, Kompass (Preise werden auf Anfrage genannt)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	650 min ⁻¹	54 dB(A)	0 kn
	650 min ⁻¹	54 dB(A)	2,5 kn
	1000 min ⁻¹	59 dB(A)	3,6 kn
	2000 min ⁻¹	66 dB(A)	6,1 kn
	3000 min ⁻¹	75 dB(A)	9,4 kn
	4000 min ⁻¹	80 dB(A)	18,0 kn
	5000 min ⁻¹	83 dB(A)	29,5 kn
	6000 min ⁻¹	85 dB(A)	34,6 kn
(Vollast)	6200 min ⁻¹	87 dB(A)	37,8 kn

Revier: Rhein bei Altrip, Crew: 2 Personen, Messung: GPS, Wasser: 17° C, Luft: 25° C, Wind: 1-2 Bft., Tank: Benzin 70 l (50 %), Wasser leer

- Sportlich-sicheres Fahrverhalten auch ohne Trimmklappen
- Ansprechende GFK-Verarbeitung inklusive Topcoat-Versiegelung
- Hochwertige, sauber vernähte Polster mit bequemem Härtegrad
- Selbstlenzendes Cockpit mit großzügigen Platzverhältnissen
- Leistungsstarke Testmotorisierung mit genügend Reserven
- Verblüffend geräumige und gut zugängliche Kabinensektion
- Mit kräftigem Pkw problemloser Trailertransport möglich

- ➖ Unbequeme Sitzposition auf der »Doppel-Ruderbank«
- ➖ Fehlende oder zu schwach dimensionierte Gasdruckdämpfer
- ➖ Polsterbefestigung erfolgt partiell mit störanfälligem Klettband

INFORMATIONEN UND WERFT

Boats & more GmbH (Ayros-Exklusivanbieter für Deutschland und Lieferant des Testbootes), Am Sandzug 6, 67122 Altrip, Tel. 06236-4961504, www.boatsandmore.de

GPA srl, C. da Piana Sopra ferrovia snc., I-98027 Roccalumera, www.ayros.it



1



2

1. Funktionell und übersichtlich: Der mittschiffs angeordnete Kommandostand
2. Lob verdient der recht groß geratene Einstieg in die abschließbare Bugkabine
3. Clevere Lösung: An der Wetbar ist eine klappbare »Tischplatte« befestigt
4. Raumfüllend: Der Kühlschrank ist im Unterbau der Ruderbank zu finden
5. Die ideal dimensionierten Decksbeschläge bestehen aus poliertem Edelstahl
6. Der mit einer elektrischen Winde versehene Anker wird außenbords gefahren
7. Reichlich Platz: Unterhalb der Heckbank wurde die Batterieanlage montiert



3



4



5



6



7